

# Pressemitteilung

Nr. 09/2016 vom 05.09.2016

## Junge Mutti nutzt Chance für den Wiedereinstieg ins Berufsleben mit dem ESF-Projekt für Langzeitarbeitslose

**Sabine Gehre ist 37 Jahre alt, alleinerziehende Mutti einer 8-jährigen Tochter, ausgebildete Hauswirtschafterin und seit dem 15. Februar dieses Jahres in der Diakonie-Hospital Sozialstation gGmbH in ihrem erlernten Beruf eingestellt.**

Diese Arbeit wurde der jungen Frau aus Wiedemar über das ESF-Projekt „Perspektive Beschäftigung in Nordsachsen“ des Jobcenter Nordsachsen vermittelt. Ziel des Programmes ist, langzeitarbeitslose Menschen nachhaltig in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis zu bringen. Seit September vergangenen Jahres haben so 69 langzeitarbeitslose Menschen wieder Arbeit gefunden.

Tobias Münscher-Paulig, Geschäftsführer der Stiftung St. Georg Hospital in Delitzsch, zu dem auch die Diakonie-Hospital Sozialstation gGmbH gehört, und Chef von Sabine Gehre, ist vom Projekt überzeugt. Zwischenzeitlich sind neben Frau Gehre zwei weitere Arbeitnehmerinnen im Bereich Tagespflege und Hauswirtschaft über das Projekt eingestellt.

„Der große Vorteil für mich als Arbeitgeber ist, dass wir mit Frau Gehre ein wertvolles Mitglied unserer Belegschaft gefunden haben. Sie ist verlässlich und hat eine gute Einstellung zu ihrer Arbeit. Die Fördersumme durch das Jobcenter lockt natürlich auch, trotz des höheren bürokratischen Aufwandes“, erklärt Tobias Münscher-Paulig.

Für Sabine Gehre gab es zu Anfang Bedenken und Unsicherheiten, ob die Tätigkeit in der „Mobilen Hauswirtschaft“ für sie das Richtige ist. Durch ein vorgeschaltetes Praktikum und das begleitete Coaching konnten diese Ängste aber schnell ausgeräumt werden. Nicht nur Sabine Gehre ist stolz auf ihre neue Arbeit, sondern auch ihre kleine Tochter, die gern erzählt, dass Mutti jetzt älteren Menschen hilft.

Das Projekt „Perspektive Beschäftigung in Nordsachsen“ wird im Rahmen des „ESF-Bundesprogramms zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

#### Das Plus für Arbeitnehmer – der Coach:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden entsprechend ihres Leistungsvermögens an die Beschäftigung herangeführt. Ein Coach unterstützt die Integration in das Arbeitsumfeld und das Unternehmen.

#### Das Plus für Arbeitgeber – Lohnkostenzuschüsse:

Lohnkostenzuschüsse bis zu 75% des Arbeitsentgelts an den Arbeitgeber und mögliche Qualifizierung während der Beschäftigung und deren Förderung gleichen das anfänglich geminderte Leistungsvermögen aus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben eine langfristige Perspektive zur beruflichen Integration und damit auch die Chance, ein wichtiges Mitglied im Unternehmen zu werden.



Sabine Gehre in ihrem neuen Dienstfahrzeug- Foto: Yvonne Lange (Pressesprecherin)